

Zeitzeugen wie Androsch, Streicher, Sorger usw. berichten

Buch „Auf der Überholspur“: Manager schreibt Bestseller

Wien. – Dass ein Manager ein Buch verfasst, kommt öfters vor, meist sind das Ladenhüter – bei Herbert Cordt, Ex-Bankdirektor und derzeit Aufsichtsratschef bei der börsennotierten RHI, ist es anders: Sein Erstling „Auf der Überholspur“ liegt bei Amazon in der Bestsellerliste an erster Stelle!

Das ist kein Zufall: Cordt hat selbst 41 Top-Manager und Unternehmer über das „Goldene Zeitalter der österreichischen Wirtschaft“ (vom Staatsvertrag bis heute)

interviewt und ihre Aussagen kurzweilig und in kurzen Kapiteln

Herbert Cordt:
Komplexe Themen vergnüglich lesbar gemacht.

teln gegenübergestellt. Wie unterschiedlich etwa Hannes Androsch und der damalige Minister Rudolf Streicher über „die Verstaatlichte“ dachten. Wie

VON GEORG WAILAND

es Frank Stronach geglückt ist, dass er unglaublich günstig Steyr Daimler Puch übernehmen konnte und dabei Milliarden sparte.

Immer wie-

der blitzen prägnante, authentische Zitate auf, etwa bei Hannes Androsch: „Es ist einfacher, für ein Investment von AT&S in China 500 Millionen Euro aufzustellen als für ein Gesundheitshotel in Österreich 30 Millionen ...“

Köstlich auch die Beobachtungen von Herbert Krejci über den Aufstieg von Bruno Kreisky („der war immer korrekt angezogen und verfügte über gute Manieren“). Oder von Ex-Notenbanker Adolf Wala, wie ein einziger Satz von Bruno Kreisky Österreich ein Drittel seiner Währungsreserven gekostet hat. Erstaunlich, mit welcher Lockerheit Herbert Cordt diese komplexen Themen vergnüglich lesbar macht.

